

In der ersten Runde des Viererpokals schied die zweite Garnitur der Schachgesellschaft nach Berliner Wertung knapp und unglücklich gegen SV Buer 21 I aus. P. Kruse konnte am zweiten Brett gegen Kreitling in einem Lb5-Sizilianer seinen mikroskopischen Vorteil nicht ausnutzen und teilte den Punkt. M.

Wenzel versuchte es am 1. Brett gegen Wilbert mit einer königsindischen Verteidigung, stand auch recht ordentlich, folgte dann aber dem falschen Plan und musste seinem Gegner zum Sieg gratulieren.

Alle Hoffnungen unserer Mannschaft lasteten nun auf den Schultern von R. Ruksenas gegen Seppelfricke und U. Busch gegen Dr. Uebing. Und tatsächlich sah es ganz danach aus, dass beide Partien zu Gunsten der Gladbecker ausgehen würden.

Während U. Busch seinen Vorteil gegen Dr. Uebing zum vollen Punkt verwerten konnte, bewarte Caissa Seppelfricke vor der drohenden Niederlage und ermöglichte so den Bueranern das etwas glückliche Weiterkommen.

Besser machte es die erste Mannschaft der Schachgesellschaft gegen SW Oberhausen 56 II. I. Mancic, G. Frohne und F. Winzbeck gewannen ihre Partien, lediglich M. Holtkamp ging leer aus. In der nächsten Runde am 11. November heißt der Gegner Kirchhellen.